

Zum Entsätze von Prag rückte ein österreichisches Heer unter Leopold von Daun heran. Zu seinem Schaden hat Friedrich diesen Feldherrn, der freilich seine Genialität nicht besaß, aber doch ein ausgezeichnete Heerführer war — die Zeitgenossen verglichen beide Männer mit Hannibal und Fabius Cunctator —, stets unterschätzt. Am **18. Juni** griff er mit 31000 Mann bei **Kolin** (am zweiten Elbknie) das in starker Stellung verschanzte, 54000 Mann starke Heer Dauns an und wurde geschlagen; er trat den Rückzug an, dank der Tapferkeit des Husarengenerals Zieten in voller Ordnung. Die Belagerung von Prag mußte er nun aufheben und ging nach Sachsen. Die dankbare Kaiserin nannte Daun den Retter ihrer Monarchie.

Größer als der rein militärische war der moralische Eindruck von Friedrichs Niederlage. Sie ermutigte die andern Feinde des Königs zum Angriff. Die Franzosen unter Marschall d'Estrées kamen über den Rhein und schlugen ein englisch-hannöversches Heer unter dem kopflosen Herzog von Cumberland bei Hastenbeck (an der Weser s. von Hameln) (Juli), worauf dieser mit d'Estrées' Nachfolger, dem Herzog von Richelieu, die schimpfliche Konvention von Kloster Zeven (nö. von Bremen) abschloß, welche Hannover den Franzosen auslieferte; diese mißhandelten das Land in schändlicher Weise. Die Schweden fielen in die Uckermark ein. Die Russen erschienen unter Fermor und Apraxin (spr.: Apráxin) in Ostpreußen, besiegten, in vierfacher Überzahl, den greisen General Lehwaldt bei Groß-Jägersdorf (w. von Insterburg) (30. August) und hausten im Lande in barbarischer Weise. Der österreichische General Hadik gelangte sogar auf einem kühnen Streifzuge mit 4000 Kroaten nach Berlin und brandschatzte die Stadt.

Nach einiger Zeit verließen die Russen jedoch wieder Ostpreußen, so daß Lehwaldt sich gegen die Schweden wenden konnte, die er aus Pommern fast ganz ausschlug. Die Kaiserin Elisabeth war nämlich schwer erkrankt, und von ihrem Neffen und Nachfolger Peter war bekannt, daß er ein Verehrer Friedrichs d. Gr. war. Um sich bei diesem beliebt zu machen, rief Bestushew die Generäle zurück. Doch die Kaiserin genas, und ihr Günstling fiel in Ungnade.